

Bildung muss besser und gerechter werden

Ohne längeres gemeinsames Lernen gibt es keinen gerechten Zugang zu Bildungschancen

"Wer das Thema Bildung ganz nach oben setzt, kommt an einer vernünftigen Schulstruktur nicht vorbei. Nur länger gemeinsam Lernen, am besten in einer 10-jährigen Gemeinschaftsschule, sichert den gerechten Zugang zu Bildungschancen," so der Bildungspolitische Sprecher von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Roman Binder. "Herr Bullerjahn ist realitätsfern, wenn er meint mit Freiwilligkeit in der Schulstruktur die Qualität der Bildung zu verbessern.

Das Gegenteil wird der Fall sein, es wird ein Durcheinander geben und wirkliche Qualitätsstandards wären nicht durchsetzbar. Es ist richtig, dass es nicht nur auf die Strukturen ankommt, aber wenn wir weiterhin an einer zergliederten und ausgrenzenden Schulstruktur festhalten, können wir weder die sozialen Ungerechtigkeiten beseitigen, noch die Anforderungen an die Qualität der Bildung bis zu Abitur, Berufsbildung und Hochschule erhöhen. Man kann einen Patienten nicht mit warmen Winkeln behandeln, wenn das Knochengestell krank ist."

"In Sachsen-Anhalt wurde vielfach am Schulsystem herumgedoktert, ohne wirklich etwas zu verbessern. Dann wurden Bildungsfragen in den Bildungskonvent bisher ergebnislos ausgelagert. Es ist höchste Zeit, dass in Sachsen-Anhalt Bildung endlich besser und gerechter wird. Und dazu gehört unabdingbar längeres gemeinsames Lernen. Es ist zu hoffen, dass sich Herr Bullerjahn auf die bildungspolitischen Kernpositionen der SPD besinnt und so mit dazu beiträgt, dass Sachsen-Anhalt eine zukunftsfähiges und gerechtes Bildungsangebot bekommt", so die Landesvorsitzende Claudia Dalbert.